

GUT SCHNICK NEUES

Frühling
2021



Editorial

Liebe Eltern

Liebe Behördenmitglieder

Liebe Schulfreunde

Liebe Schülerinnen und Schüler

Noch ist die Corona Pandemie nicht vorbei, aber wir dürfen auf eine schrittweise Rückkehr zur Normalität hoffen. Wir bleiben aber alle weiterhin gefordert bezüglich der Schutzmassnahmen und der Vorschriften des Kantons. Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem gesamten Lehrpersonal und Mitarbeitenden der Schule Gutschick für das unterstützende Mittragen und Einhalten der aussergewöhnlichen Massnahmen und Regeln.

In der vorliegenden Ausgabe der Gutschick-News finden Sie wie immer eine Auswahl an kreativen Schülerarbeiten aller Stufen. So finden Sie wenigstens auf diesem Weg einen Einblick in unser Schulgeschehen. Wir hoffen, dass im neuen Schuljahr wieder mehr Events mit den Eltern stattfinden können.

Freundliche Grüsse

Schulleitung Gutschick

Kindergarten 4 Wachteln

Wachtel-Anleitung für Anfänger

1. Wachtel-Eier kaufen & in den Brutkasten legen
2. Brutkasten auf 37.6 Grad erwärmen
3. Luftfeuchtigkeit auf 65% einstellen
4. immer wieder Wasser nachfüllen
5. Futter- & Wassertrog organisieren
6. Vogelsand, Vogelstreu & eine Wärmeplatte kaufen
7. ein schönes Wachtel-Gehege vorbereiten
8. warten
9. warten
10. denken, dass man etwas falsch gemacht hat
11. warten
12. warten
13. die Kinder auf den nächsten Tag vertrösten
14. den ersten Schnabel entdecken & sich sehr freuen
15. das erste Piepsen hören
16. die Wachteln beim Schlüpfen beobachten
17. staunen
18. die Küken in das vorbereitete Gehege bringen
19. den Wachteln Futter & Wasser geben
20. Wachteln beim Wachsen & Piepsen beobachten
21. Wachteln in ein schönes, neues Zuhause geben
22. «tschüss» sagen
23. alles wieder aufräumen & reinigen



Schulleitungswechsel

Persönliche Worte von Brigitte Mueller und Christina Bosshard

Abschiede und Neuanfänge liegen nah beieinander...

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler



Nach 45 Berufsjahren im Bildungswesen (davon 15 Jahre Klassen- und Fachlehrerin; 6 Jahre Schulungsverantwortliche einer Grossbank; 7 Jahre kantonale Schulaufsicht und Fachstelle für Schulbeurteilung; 17 Jahre Schulleiterin, davon 13 Jahre im Schulhaus Gutschick) stehen die Türen zu meinem nächsten Lebensabschnitt weit offen und ich werde freudig und erwartungsvoll hindurchschreiten.

Somit verabschiede ich mich in den Sommerferien vom Schulhaus Gutschick und von Winterthur. Ich schaue auf ein erlebnisreiches, interessantes und erfüllendes Berufsleben zurück, bei welchem ich viele interessante Menschen kennenlernen und begleiten durfte.

Ich bedanke mich für das wohlwollende Vertrauen, das Sie und Ihre Kinder mir entgegengebracht haben, die gute Zusammenarbeit und die interessanten und bereichernden Gespräche. Ich wünsche Ihnen und euch Kindern von ganzem Herzen nur das Allerbeste, eine gute Gesundheit, viel Glück, alles Gute und viel Erfolg auf dem weiteren Weg.

Brigitte Mueller

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler

Seit sieben Jahren unterrichte ich im Schulhaus Gutschick. Angefangen habe ich in der Einschulungsklasse, vor vier Jahren habe ich dann auf die Unterstufe gewechselt. Mit meinem Mann und drei Kindern (19, 17 und 16 Jahre alt) wohne ich in Winterthur. In meiner Freizeit mache ich auf verschiedene Arten Musik und bin gerne mit Freunden und zu Fuss unterwegs.

Am 1. August werde ich die Nachfolge von Brigitte Mueller übernehmen und zusammen mit Larissa Lauven die Schule Gutschick leiten. Gleichzeitig absolviere ich die zweijährige Ausbildung zur Schulleiterin an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe in diesem vielseitigen und vielfältigen Umfeld und auf eine gelingende Zusammenarbeit mit Ihnen!



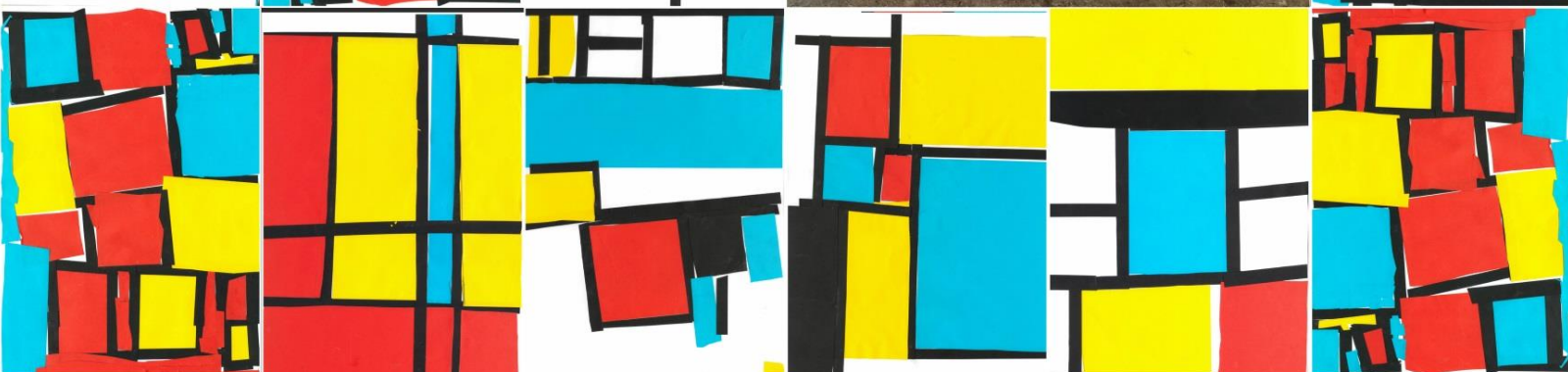
Christina Bosshard-Höck



1a Kunst



NEDŽAD



Klasse 2b Museum Lindengut & Geschichten



Vom Zaubern und Heilen - Workshop im Museum Lindengut

Das Theater von Frau Hugi war spannend, die Bärlauchbutter schmeckte lecker, das Kräutersalz duftet wunderbar und die Hautsalbe hilft bei rauher Haut.

Leider haben wir kein Rezept für Zaubersalz gegen Corona herausgefunden!

Klasse 2b, Frau Binder und Frau Baumann

Der Bär erschreckt sich

Es war einmal ein kleiner Tiger.
Er hatte Durst und hatte ein Glas Wasser in der Hand.
Er durfte den Bären nicht aufwecken.
Aber er tat es trotzdem!
Der Bär ist erschrocken, das Wasser spritzt und der Tiger wurde nass.

von Emir und Alessandro

Die böse Hexe

Es war einmal eine Hexe
Sie war in ihrer Burg.
Dann sah sie einen frechen Jungen.
Sie geht zu ihm.
Sie sagt: „Ich nehme dich mit in meine Burg!“
Sie sagt auch noch: „Ich grilliere dich und fresse dich auf!“

von Nebyu und Nicolas

Die kleine Giraffe

Es war einmal eine Katze.
Sie ging spazieren.
Am Wegrand sah sie eine Pflanze.
Sie wollte sie mitnehmen, aber da merkte sie, dass das ja eine kleine Giraffe ist! Sie setzt sich zu ihr hin und liest eine Zeitung.

von Burak und Adrian

Der erfüllte Traum

Es war einmal ein kleines Mädchen.
Sie träumte davon, eine Prinzessin zu sein.
Plötzlich kam eine Fee.
Die Prinzessin bekam Angst und wusste nicht, ob sie träumte.
Aber dann ist ein Traum in Erfüllung gegangen.
Die Fee hatte das Mädchen in eine richtige Prinzessin verzaubert.
Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

von Aida und Alisha

Der gefräßige Wolf

Es war einmal ein Wolf.
Er hatte gerade eine Ente gefressen.
Er hat etwas herausgelassen.
Danach frisst er auch noch eine Maus.
Später sieht er noch einen Fuchs.

von Volkan, Amed und Aboud

Der Tiger sucht den Bär

Es war einmal ein Tiger.
Er fährt auf dem Fahrrad.
Sein Freund, der Bär, sucht den Tiger.
Dabei ist der Tiger schon wieder zu Hause!

von Aram und Ledri

Eine Reise in die falsche Richtung

Ein kleiner Tiger geht nach Panama. Aber er geht in die falsche Richtung. Er fährt mit dem Velo. Er ist glücklich. Nachher geht er zu einem Baum und isst einen Apfel.

von Evin und Diana

Der Tiger, der Bär und das Fahrrad

Es war einmal ein Tiger und der hatte einen Freund, das war der Bär.
Eines Tages hatten sie einen Streit wegen einem Fahrrad.
Beide wollten es haben!
Da sagte der Tiger: „Ich gehe nach Afrika!“
Er nahm ohne Erlaubnis das Fahrrad und fährt damit nach Afrika.
Leider nahm er den falschen Weg und fuhr im Kreis rundum.
So ist er wieder nach Hause gekommen.

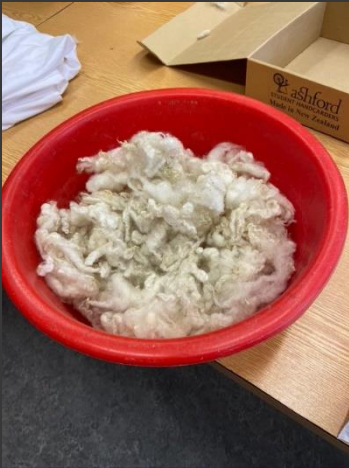
von Eildan und Junior



Klasse 3a Wollverarbeitung

Im Zusammenhang mit dem Thema Stricken haben wir in der Handarbeit ungewaschene Schafwolle verarbeitet.

1. waschen



Nach gründlichem Waschen war die Wolle beinahe sauber.

2. kardieren (kämmen)



Kardieren mit Handkarde; die Wolle wird schön flauschig.



Kardieren mit der Kardiermaschine – das macht besonders viel Spass!

3. färben mit Zwiebelschalen und Advocadosteinen



Mindestens eine Stunde haben wir die Wolle im Zwiebelschalen- und Avocadoesteinesaft gekocht und das ist das Ergebnis: links Avocadoesteine, Mitte Zwiebelschalen, rechts ungefärbte Wolle. Mit der Wolle haben wir auch Stoffe mitgefärbt und mit Batiktechnik Muster gemacht.

4. spinnen



Frau Binder hat uns ihr Spinnrad ausgeliehen und gleich vorgezeigt, wie aus der flauschigen Wolle ein Faden entsteht. Es ist gar nicht so leicht, wie es aussieht...



Klasse 3b „Burg Zinnenfels“

Burg Zinnenfels

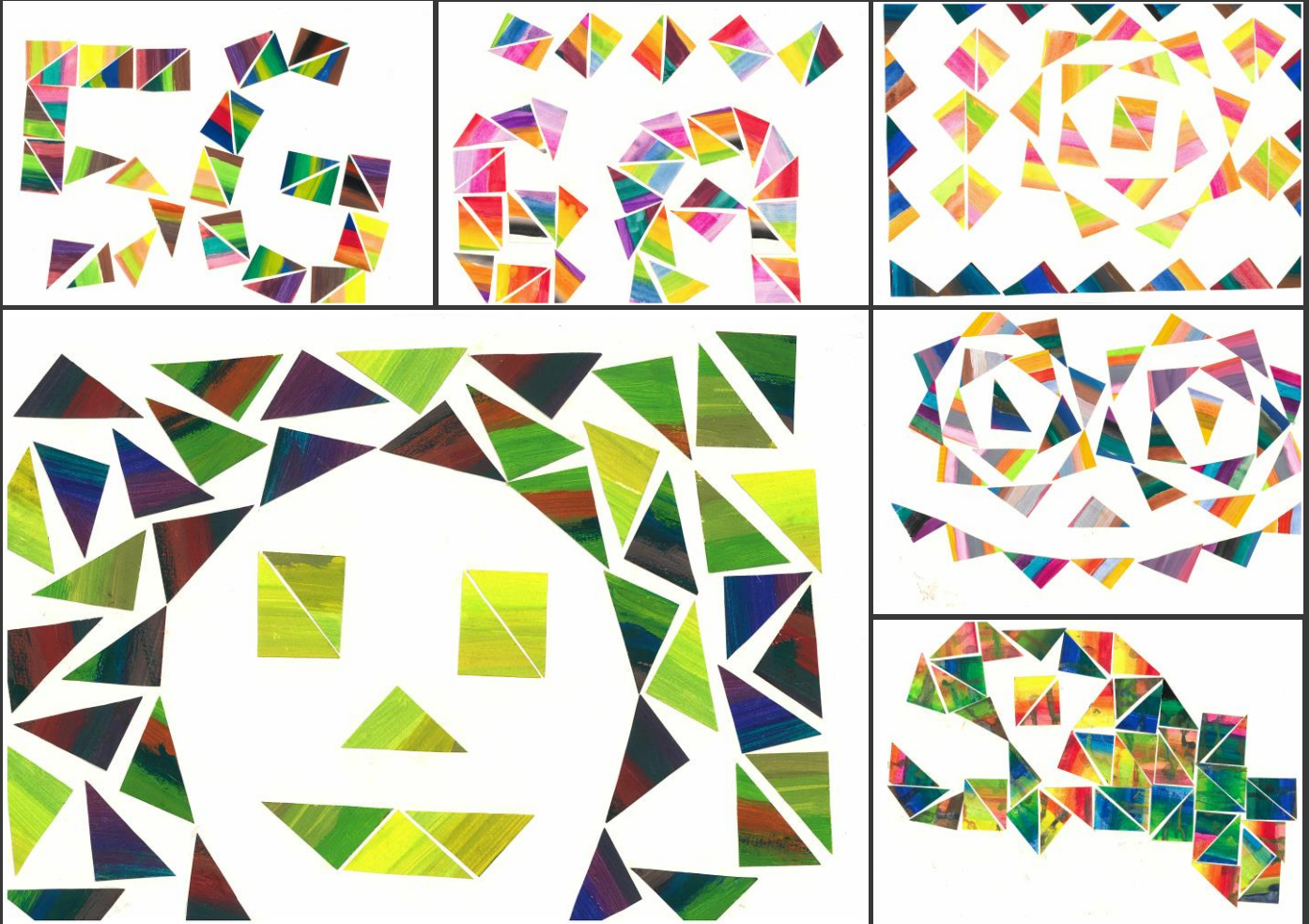
Die Klasse 3b hat ein grosses Schreibprojekt durchgeführt. Graf Düsterkappe hat dem König Karlgrande das königliche Amulett gestohlen und es mit auf seine Burg genommen. Der König hat alle Kinder um Hilfe gebeten! Wir wollten das Amulett des Königs unbedingt zurückholen, doch dazu mussten wir sechs Abenteuer überstehen. Für jede Aufgabe mussten wir eine Lösung suchen und aufschreiben. Dabei entstanden spannende, gefährliche und wilde Geschichten. Wir haben aufgeschrieben, wie wir durch das Tor kommen, wie wir die Burgmauer überwinden oder wie wir den dreiköpfigen Wachhund besiegen.

Willst du eine Geschichte lesen oder hören? Dann geh auf www.schabi.ch und schreib ins Feld «beam mich» das Passwort **3bZinnenfels**.



Ich fand es schwierig, die ganze Geschichte zu schreiben. Wir haben sehr lang gebraucht, aber es hat mir Spass gemacht. **Aron** | Es war lustig, dass Frau Bosshard sich als Graf Düsterkappe verkleidet hat. **Lorina** | Wir waren auch beim Schloss Hegi, aber leider ist fast die halbe Klasse in Quarantäne gewesen und viele Kinder konnten nicht mitkommen. **Betlihem** | Wir haben sechs Abenteuer geschrieben und wir haben Burgen aus Karton bebaut. **Marvin** | Wir mussten das Amulett von Graf Düsterkappe zurückholen! **Dion** | Ich fand das Ritterthema spannend. Es war lustig, dass sich Frau Lahrache als König Karlgrande verkleidet hat. **Chiara** | Das Abenteuer mit dem Südtor fand ich am spannendsten. **Leonardo** | Wir haben in der Schule einen Zaubertrank getrunken. Aber ich habe meinen Zaubertrank gar nicht gebraucht. **Elda**

Klasse 4a Zeichnungsunterricht



Mosaik Mit Wasserfarben gefärbte Streifen zu Dreiecken ausgeschnitten und individuell aufgeklebt. Wird im Informatikunterricht nochmals Thema sein.

Hasen Zeichnungsarbeit rund um die Osterzeit.

Treppen Vereinfachte Arbeit zu Paul Klees „Haupt- und Nebenwege“ und Annäherung an das Konzept „Komplementärfarben“.

Gesicht Freie Arbeit von *Gurany*.



Klasse 4b Wachteln

Die Wachteln

Die Wachteln sind 17 Tage alt. Sie putzen ihr Gefieder mit dem Schnabel. Sie klettern auch viel. Sie legen den Kopf ins Wasser, nehmen viel Wasser in den Mund, legen den Kopf hoch und trinken alles. Sie putzen sich ebenfalls mit Sand. Es sind 9 Küken. Sie sitzen zusammen. Der Beliebteste sitzt in der Mitte. Zusammen sitzen gibt Wärme. Sie sind sehr neugierig. Weibchen haben eine schwarze Brust. Männchen hingegen haben eine weiße Brust. Sie sind SEHR SEHR SÜSS.

von Rommel

Die Küken sind 17 Tage alt. Die Küken können chillen. Sie putzen sich mit dem Schnabel. Die Küken haben keine Kleider sondern Federn. Die Küken wärmen sich gegenseitig auf. Die Küken picken auf dem kleinen Baumhaus. Es sind 9 Küken. Sie essen zu viel und werden dick.

Von Doreen



Küken Invasion!

Es gibt helle und dunkle Küken. Zu diesem Zeitpunkt sind sie 17 Tage alt.

Ein helles Küken probiert auf die Wärmeplatte zu springen. Dann kackt es. Danach klettert es auf alle Sachen wo es draufklettern kann. Davor streckt es sich. Es sind von 20 Eiern nur 8 geschlüpft. Die Küken piepsen zuerst leise wenn sie älter werden piepsen sie meeeeee laute. Das Küken schupft die anderen gegen einander. Die Hühner schlucken sich von beiden Seiten.

ENDE

Von Felix



Restaurant Trattoria
Gutschick

TÄGLICH VON: 8.00 - 24.00 UHR

SCHEIDEGGSTR. 10 TEL 052 / 238 02 30
8400 WINTERTHUR FAX 052 / 238 02 32



Herzlichen Dank für die Unterstützung!



Meine Reise zur Burg Zinnenfels

Ivan der Frohe

Am frühen Morgen breche ich auf, um dem bösen und hinterhältigen König Düsterkappe das Amulett meines geliebten Königs Karlgrande zu rauben. Ich weiss, dass ich mich auf eine gefährliche Reise begeben. Doch in meiner Tasche habe ich die Karte der Burg und einen Zaubertrank, der mich unbesiegbar macht. Nach drei Tagesreisen gelange ich zum Gebirge. Ich sehe viele Berge. Sie sind hoch und langsam bekomme ich Angst. Schon taucht ein böser Troll auf. Er ist so gross und er hat eine riesige Keule. Ich habe solche Angst. Muss ich jetzt sterben? Ich ziehe mein Schwert aus der Tasche. Sicher muss ich mit ihm kämpfen. Ich habe keine Wahl. Aber kann ich diesen Troll überhaupt besiegen? Er schwingt seine Keule, aber er trifft mich nicht. Dafür treffe ich ihn mit meinem Schwert. Er stirbt. Ich habe es geschafft und einen Troll besiegt! Ich bin so froh! Schnell nehme ich seine Keule und mache mich auf den Weg. Bald sehe ich die Mauer und das Tor. Ich kann fast nicht mehr. Ich bin so erschöpft. Dann komme ich endlich an.

Das Tor ist sehr gross und aus Holz. Zuerst muss ich über eine Brücke. Einige Bretter der Hängebrücke fehlen. Die Brücke schaukelt. Sie ist alt. Ich nehme mein Schwert heraus. Langsam gehe ich auf die Brücke. Muss ich jetzt sterben? Es ist so gruselig. Plötzlich packt mich eine Schlingpflanze am Bein. Sie zieht mich weg und ich falle fast von der Brücke ins Meer. Aber zum Glück habe ich mein Schwert. Damit zerhacke ich die Pflanze. Jetzt muss ich aber schnell weiter! Aber dann taucht ein Ritter auf. Er ist wütend und ich habe nur noch einen Gedanken. Ich muss meinen Zaubertrank trinken, der mich unbesiegbar macht. Das mache ich. Dann kämpfe ich mit ihm und ich treffe sein

Bein. Er stirbt. Jetzt habe ich eine gute Idee! Schnell ziehe ich seine Ritterrüstung an, so dass mich niemand erkennt. Dann versuche ich, durch das Tor zu kommen, aber es ist verschlossen. Vielleicht hat der Ritter ja einen Schlüssel? Ich suche in der Rüstung danach. Tatsächlich, da ist er. Ich schliesse das Tor auf und bin endlich drin. Ich bin so stolz auf mich.

Ich muss meinen Zaubertrank trinken, der mich unbesiegbar macht. Das mache ich. Dann kämpfe ich mit ihm und ich treffe sein Bein. Er stirbt. Jetzt habe ich eine gute Idee! Schnell ziehe ich seine Ritterrüstung an, so dass mich niemand erkennt. Dann versuche ich, durch das Tor zu kommen, aber es ist verschlossen. Vielleicht hat der Ritter ja einen Schlüssel? Ich suche in der Rüstung danach. Tatsächlich, da ist er. Ich schliesse das Tor auf und bin endlich drin. Ich bin so stolz auf mich.

Ganz in der Nähe sehe ich einen Brunnen. Ich könnte doch durch den Brunnen ins Innere der Burg gelangen. Vielleicht ist das ein Geheimgang. Aber wo lasse ich meine Ritterrüstung? Sie ist nämlich viel zu schwer. Neben dem Brunnen wächst ein Busch. Ich ziehe meine Ritterrüstung aus und verstecke sie dort. Dann gehe ich zum Brunnen. In der Mitte hängt ein Seil an einer Stange und daran ist ein Eimer. Ich steige in den Eimer. Dann lasse ich mich langsam nach unten.

Ich habe wirklich Angst! Der Eimer ist so klein und hoffentlich hält das Seil. Muss ich jetzt sterben? Langsam wird es dunkel. Das Wasser im Brunnen ist nicht so tief. Aber ich will nicht mehr. Ich habe grosse Angst. Dort ist ein Knopf. Ich kann ihn im Dunkeln sehen. Vielleicht ist das der Knopf für den

[Fortsetzung]

Geheimgang? Ich drücke auf den Knopf. Das Wasser geht weg. Ich habe so viel Glück! Es hat glitschige Wände im Brunnen. Ich kann sie spüren. Plötzlich geht eine Geheimschleuse auf. Vorsichtig gehe ich hinein. Dort brennt eine Fackel. Natürlich nehme ich sie mit. Jetzt habe ich Licht und ich kämpfe mich weiter. Langsam sehe ich Licht. Ich glaube, das ist das Ende des Tunnels. Ich kann fast nicht mehr. Aber dann höre ich plötzlich schreckliche Geräusche!

Oh, nein, da kommen tausende von Ratten. Sie wollen mich packen. Und jetzt haben sie mich gefangen genommen. Sie bringen mich zurück in den Tunnel zu ihrem König. Der Rattenkönig sitzt auf einem Thron. Tausende Ratten quietschen. Meine Ohren tun so weh! Was soll ich jetzt tun? Ich bin verzweifelt. Ich muss doch das Amulett holen und jetzt weiss ich nicht mehr weiter.

Der Rattenkönig will mich nicht gehen lassen. Da versuche ich es mit einem Deal. "Wenn ihr mich gehen lässt, hole ich in der Burchküche so viel Käse, wie ich tragen kann. Den bringe ich zu euch!" Der Rattenkönig denkt nach. Dann sagt er: "Ja, das ist gut! Aber zwei Ratten müssen dich begleiten, damit du ja wieder zurückkommst." Also gehe ich mit den zwei Ratten los und komme bald im Burghof an.

Ich bin froh, endlich wieder draussen im Licht zu sein. Hoffentlich gibt es in der Burchküche Käse! Doch da sehe ich schon das nächste Hindernis. Oje! Das ist aber eine hässliche Kreatur: ein Hund mit drei Köpfen! Er knurrt. Er hat grosse Zähne. Sicher ist er gefährlich. Ich habe schon von ihm gehört. Er kann mit einem Kopf hören, mit dem anderen sehen und mit einem Maul beißen.

Oh nein! Muss ich hier etwa sterben? Da habe ich eine Idee. Zum Glück habe ich die Ratten als Begleitung. Ich spreche mit ihnen und gebe ihnen ein Versprechen. Wenn sie den Hund ablenken, dann gebe ich ihnen noch mehr feine Dinge: Fleisch, Kuchen, Salat und Süßigkeiten. Die Ratten bekommen schon Hunger. Das Wasser läuft ihnen im Mund zusammen. Sie sind einverstanden.

Dann rennen sie um den Hund herum. Der Hund will sie schnappen. Er dreht sich hin und her und ihm wird schwindelig. Irgendwann fällt er auf den Boden. Jetzt will ich an ihm vorbeigehen, aber er knurrt. Er hat mich gesehen. Oh, nein! Was soll ich tun? Ich denke schnell nach. Ich könnte ihm Fleisch geben, aber ich habe keines. Doch dann bemerke

ich, dass der Hund schwach ist. Er kann sich nicht bewegen. Es ist ihm immer noch schwindelig. So ein Glück! Jetzt kann ich an ihm vorbei! Endlich! Schnell steige ich die Turmtreppe hinauf und stehe vor dem Schlafzimmer von Graf Düsterkappe.

Hoffentlich ist die Tür offen. Ich probiere es aus. Tatsächlich, die Tür geht auf. Graf Düsterkappe schläft auf seinem Sessel. Ich gehe näher und näher heran. Das Amulett trägt er um seinen Hals. Ich probiere es zu nehmen. Hoffentlich wacht er nicht auf. Ich ziehe es vorsichtig über seinen Kopf, doch da wacht er auf. Er ist viel stärker als ich. Muss ich jetzt sterben? Ich bin verzweifelt. Doch da habe ich eine Idee. Schnell will ich meinen Zaubersaft trinken. Doch Düsterkappe schlägt mir die Flasche aus der Hand. Was soll ich jetzt bloss tun? Ich habe solche Angst! Ich packe die Flasche, die am Boden liegt, und renne los. Zum Glück bin ich schnell! Ich kann rennen wie der Blitz. So schnell wie noch nie renne ich an Düsterkappe vorbei, die Treppe hinunter und am dreiköpfigen Hund vorbei. Der hat mich zum Glück gar nicht gesehen. Schon renne ich aus der Burg heraus.

Graf Düsterkappe ist wohl zu langsam, denn ich sehe niemanden hinter mir, ausser die zwei Ratten. Da kommt mir in den Sinn, dass ich den Ratten Käse versprochen habe. Ich muss also wieder zurück. Schnell trinke ich meinen Zaubersaft, der mich unbesiegbar macht. Jetzt kann ich problemlos in die Burchküche gehen.

Unterwegs sehe ich einen Ritter. Mit einem Schlag liegt er auf dem Boden. Das Gleiche mache ich mit dem dreiköpfigen Hund. Da ist schon die Burchküche. Ich packe drei Säcke mit Käse für die Ratten. Das reicht sicher für einen Monat. Die Säcke sind leichter als eine Feder, weil ich ja unbesiegbar bin. Schnell stelle ich die Säcke vor den Rattentunnel. Den Ratten jubeln. Juhee! Dann verschwinden sie mit dem ganzen Essen im Tunnel. Von Düsterkappe sehe ich keine Spur. Vielleicht hat er Angst vor mir? Schliesslich hat er den Zaubersaft gesehen.

Ich denke nicht mehr an ihn und mache mich auf den Weg. Ich bin so glücklich. Ich habe das Amulett wirklich geholt. Jetzt gehe ich nach Hause und König Karlgrande wird stolz auf mich sein.

Geschrieben von Leart Shefketi



Klasse 5b Fotoromane

DER BANKÜBERFALL

Ein Fotoroman von
Antea, Valeria, Annik und Malu
aus der Klasse 5b

Die Bankräuber

Die Bankangestellte

Die Bankangestellte

Die Polizistin

RAUBERBOSSIN

Los, zieh diese Maske an!

Was hast du dir dabei gedacht?

Ist doch lustig!

Was hast du dir dabei gedacht?

Ist doch lustig!

Wenn wir hier wieder rauskommen, sind wir reich!

HÄNDE HOCH!

BANK

Ach du Schreck!

Keine Bewegung!

Kohle her!

Schnell weg hier!

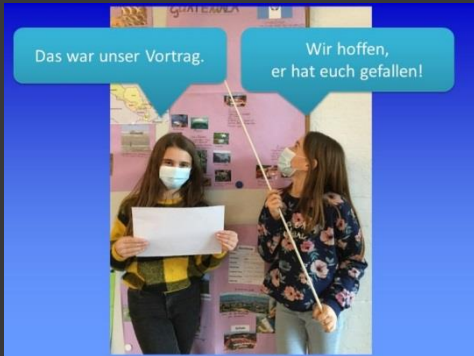
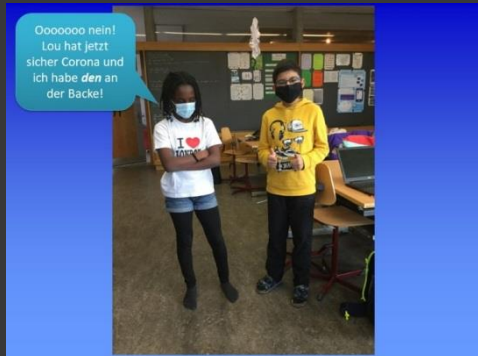
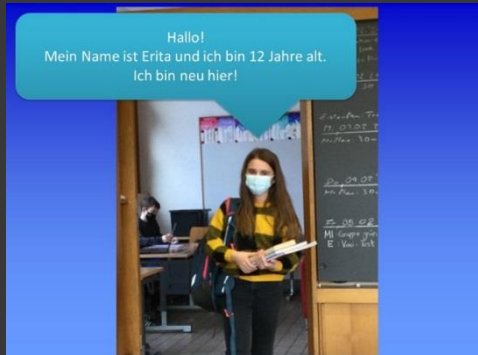
In der Zwischenzeit alarmiert die Bankangestellte die Polizei.

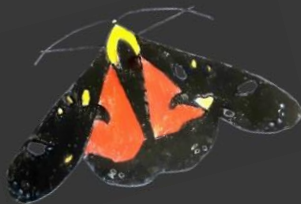
BANK



Mobbing ist nicht nett!

von Blinera, Laura und Melat
aus der Klasse 5b





Herzlichen Dank für die Unterstützung!

QUIMS-Projekt „Garten“



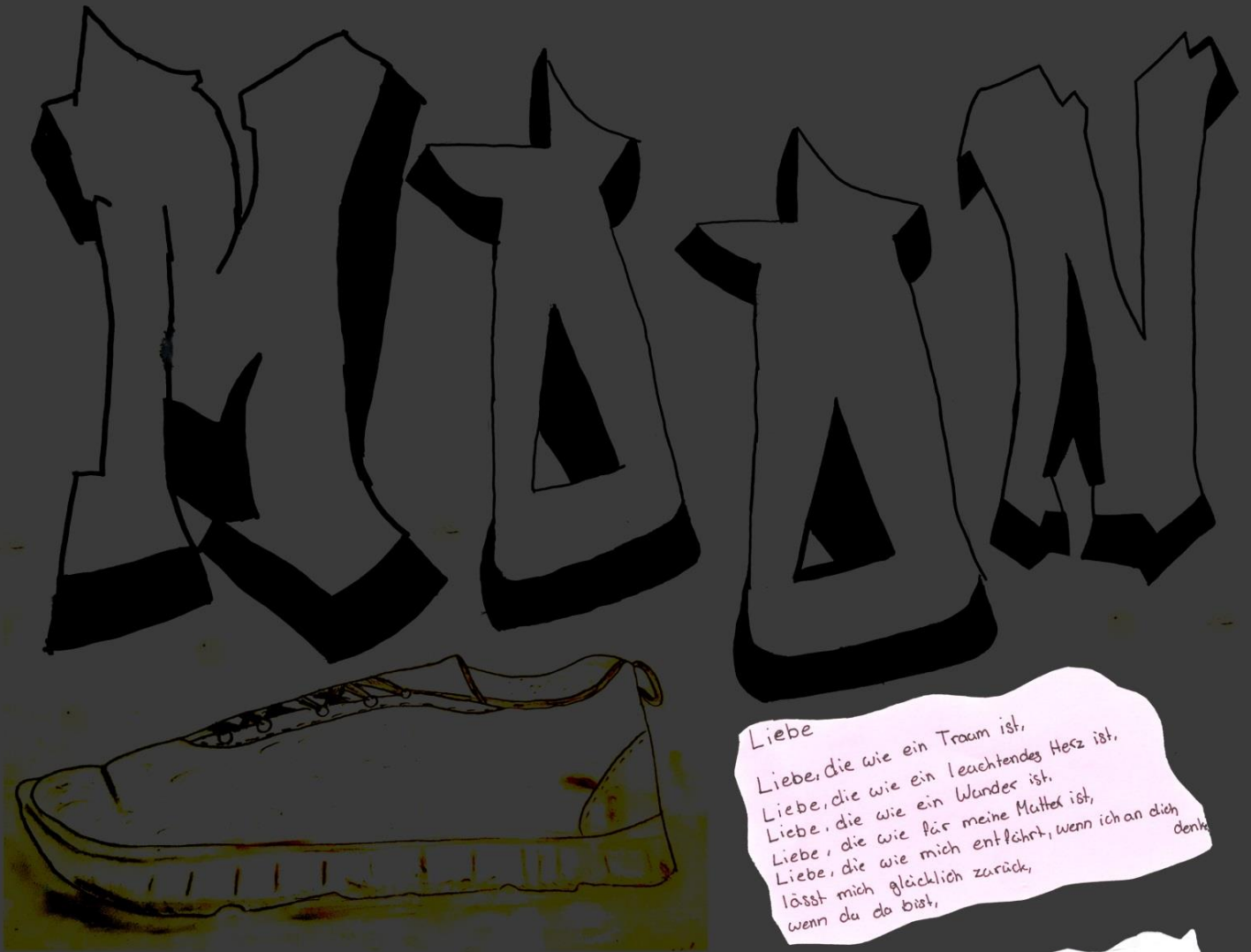
Gartenprojekt

Am 7. April hat unser Mittwochnachmittag-Gartenprojekt gestartet. Insgesamt etwa 20 Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klasse arbeiten in zwei Gruppen jeweils von 13.35 – 15.30 Uhr fleissig im Schulgarten. Bis jetzt haben wir schon Rüebli, Radiesli, Kefen und verschiedene Blumen gesät und Knoblauch gesteckt. Erdbeeren und Zwiebeln wurden schon letzten Sommer angepflanzt und Tomaten, Zucchini, Gurken und vieles mehr kommen im Mai dazu.



Unkraut jäten gehört beim Gärtnern dazu...

Klasse 6b Gedichte & Zeichnungen



STOLZ ♥

STOLZ, DER WIE EIN LOTTO IST,
STOLZ, DER WIE WIE EIN HELD IST,
STOLZ, DER WIE EINE Achterbahn IST,
STOLZ, DER WIE DAS GEFÜHL IST DASS ICH
DICH HABE,
STOLZ, DER WIE NIE AUFHÖREN WIRD,

LÄSST MICH GLÜCKLICH ZURÜCK, WENN DU DA
BIST. ♥

Liebe

Liebe, die wie ein Traum ist,
Liebe, die wie ein leuchtendes Herz ist,
Liebe, die wie ein Wanderer ist,
Liebe, die wie für meine Mutter ist,
Liebe, die wie mich entführt, wenn ich an dich
denke,
lässt mich glücklich zurück,
wenn du da bist,

Liebe ist wenn...

Liebe ist, wenn man die Familie hat.
Liebe ist, wenn ich meine Mutter Liebe.
Liebe ist, wenn man einen Hund hat.
Liebe ist, wenn man diese Person Liebt.
Liebe ist, wenn man ein Geschenk bekommt.

Љубав је кад ...

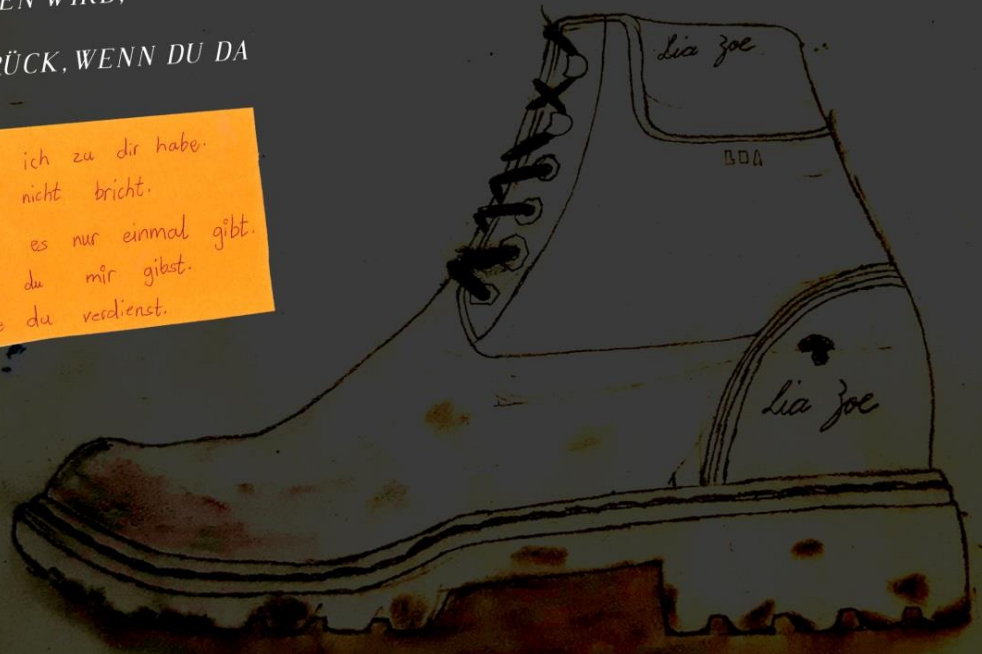
Љубав је кад имате породицу.
Љубав је кад волим своју мајку.
Љубав је кад имате пса.
Љубав је када волите ту особу.
Љубав је када добијете поклон

Die Liebe, die ich zu dir habe.
Die Liebe, die nicht bricht.
Die Liebe, die es nur einmal gibt.
Die Liebe, die du mir gibst.
Die Liebe, die du verdienst.

FÜR MAMA
LIEBE

Liebe, wenn ich an dich denke
Liebe, wenn wir zusammen lachen
Liebe, wenn du beim Fernsehen einschläfst
Liebe, wenn du mir was erzählst
Liebe, wenn du für mich singst
Liebe, wenn du mich anschaust

DANKE FÜR ALL DIE SCHÖNEN ZEITEN



Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler trotz Corona-Pandemie *Mesut Göncü & Carmelo Munafò*

Schülerzeitung „Pausenklatsch“

Mit grosser Begeisterung haben die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler nach den Herbstferien das Projekt Schülerzeitung gestartet. Seit der ersten Ausgabe im Dezember 2020 hat die dynamische Gruppe bereits die dritte Ausgabe herausgegeben. Die Schülerzeitung erscheint quintalsweise.

„Wir sind stolz auf euch!“



Schreibwettbewerb: „Was wäre, wenn ...“

Wir gratulieren Hanna und Charlotte aus der Klasse 5a sowie Malu und Laura aus der Klasse 5b: Sie gehören zu den Gewinnerinnen des zweiten kreativen Schreibwettbewerbs von Exploratio und kinderthur.ch zum Thema: „Was wäre, wenn ...“.

Die Siegertexte kann man auf der Webseite www.kinderthur.ch (unter „Kinderprojekte“) lesen.



Mathewettbewerb: „Beste Mathe-AG Kalender 4-6“, Platz 1

Die Fördergruppe der Primarschule Gutschick hat sehr erfolgreich an „Mathe im Advent 2020“ im Kalender 4-6 teilgenommen, welcher von der Universität Berlin organisiert wurde. Sie hat unter allen Mathe AGs im Kalender 4-6 den 1. Platz erreicht.

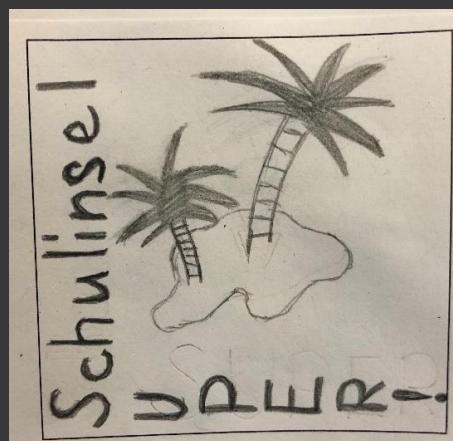
„Ihr seid die Besten!“



Schulinsel-Stempel-Wettbewerb

Die Schulinsel wollte schon lange einen eigenen Stempel haben. Alle Kinder, die im März auf der Schulinsel waren, durften deshalb Vorschläge zeichnen. Insgesamt haben wir 49 hübsche Vorschläge erhalten. Bis zu den Frühlingsferien durften alle Kinder, die im April auf der Schulinsel waren, je fünf Stimmen abgeben. Mit 27 von insgesamt 245 Stimmen hat Bild Nummer 7 von **Annik (5b)** am meisten Stimmen erhalten. Herzlichen Glückwunsch, Annik! Als Dankeschön erhält Annik einen eigenen Stempel mit ihrem Bild, der zweite Stempel mit Anniks Bild wird in Zukunft auf der Schulinsel verwendet.

Vielen Dank für eure kreativen Bildvorschläge und fürs Abstimmen!



Sporttag



